

Rückblick Bilanz Ausblick

Die Jahresringe eines Baumes erzählen seine Lebensgeschichte. Sie erzählen über fruchtbare und magere, über regenreiche und trockene Jahre. So lassen sich gute Zeiten und Zeiten der Krise noch nach Jahrzehnten feststellen.

Überträgt man das Bild des Baumstammes auf eine Pfarrgemeinde, lassen sich auch hier unterschiedliche Jahresringe zeichnen. Fette und fruchtbare Jahre: Eine Gemeinde hat ein großes Projekt bewältigt, großer Zusammenhalt ist spürbar. Oder magere Jahre: Das Zusammenarbeiten gestaltete sich zäh, es ging wenig vorwärts, Aufgaben blieben liegen, weil die Tatkraft und Mitarbeiter/innen fehlten.

Sie haben sich in den letzten sechs Jahren als Mitglied der Kirchenverwaltung mit Ihrer Zeit und Kraft eingesetzt. Sie haben z.B. gemeinsam Sorge getragen für die Instandhaltung der pfarreilichen Gebäude, die finanziellen Belange geregelt, Personalentscheidungen getroffen und auch - gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat - über die pastorale Zukunft diskutiert und beraten.

DEN ÜBERGANG GESTALTEN ZUR NEUEN KIRCHENVERWALTUNG -

- ⊙ ***Nehmen Sie sich Zeit für einen Rückblick auf Ihre gemeinsame Arbeit. Lassen Sie sich vom Bild der Jahresringe leiten: Wie sehen die Jahresringe unserer Zeit in der Kirchenverwaltung aus?***

DIE GEMEINSAME ARBEIT IN DEN LETZTEN SECHS JAHREN

Mögliche konkrete Fragen dazu:

- * Welche Aufgaben hat die Kirchenverwaltung in unserer Pfarrei?
- * Wie waren diese Aufgaben innerhalb des Gremiums verteilt?
- * Hat sich unsere Zusammenarbeit bewährt?
- * Was könnte in Zukunft noch besser als bisher laufen?

- * Was konnten wir gemeinsam bewegen?
- * Welche Projekte konnten angegangen werden?
- * Was wurde erfolgreich abgeschlossen?

- * Welche Aufgaben stehen für die nächste Kirchenverwaltung in der kommenden Wahlperiode an?
- * Welche Projekte sollten angegangen werden?

- * Wie hat sich die finanzielle Situation entwickelt?
- * Welche Spendeneinnahmen für Projekte innerhalb der Gemeinde konnten erzielt werden?
- * Wie haben sich die großen Kollekten für die Anliegen der Kirche in der ganzen Welt entwickelt?
- * Müsste im Bereich der Spendenwerbung etwas passieren?

- * Welchen Rückhalt genießt die Kirchenverwaltung in der Gemeinde?
- * Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat gelaufen?

- * Welche Schritte wurden innerhalb der Pfarreiengemeinschaft gegangen?
- * Welche gemeinsamen Aufgaben haben sich herausgebildet?
- * Wie ist die Beziehung zu den Kirchenverwaltungen in den Nachbargemeinde?

- * Wie haben wir die Pfarrei über unsere Arbeit informiert?

⊙ **Perspektive für die nächsten Jahre:**

- * Welche Aufgaben stehen für das neue Gremium an?
- * Welche persönlichen Begabungen, Kompetenzen und Haltungen sollten die neuen Kirchenverwaltungsmitglieder mitbringen?
- * Wie könnten die anstehenden Aufgaben in Zukunft bewältigt werden?

⊙ **Mögliche Schritte:**

Vorbereiten:

- * Eine Baumscheibe mitbringen und in die Mitte legen.
- * Die Fragen dieser Doppelseite kopieren.
- * Zunächst jedem Mitglied der Kirchenverwaltung Zeit geben, für sich die Fragen zu beantworten.
- * Die Erkenntnisse zusammentragen und ein gemeinsames Ergebnis formulieren.
- * Überlegen, wie die Ergebnisse veröffentlicht und für die Wahlvorbereitung fruchtbar gemacht werden können.
- * Danklied oder Dankgebet am Ende der Sitzung.
- * Ein Glas Wein kann den Reflexionsabend gut abrunden.

*Die Jahresringe
eines Baumes
erzählen seine Lebensgeschichte. Sie
erzählen über fruchtbare
und magere,
über regenreiche
und trockene Jahre.*



2013

2014

2015

2013 bis 2018 unter der Lupe

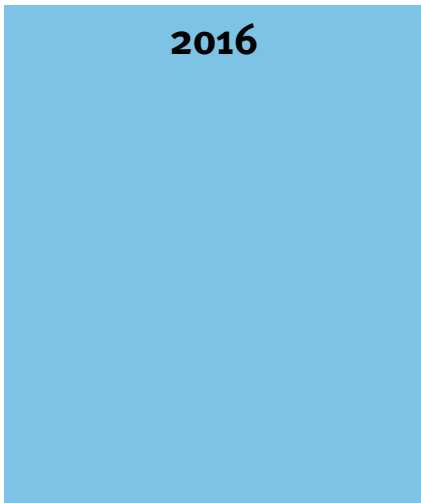
Die Wahlperiode der Kirchenverwaltung neigt sich dem Ende zu. 6 Jahre lang haben Sie viele Stunden eingesetzt, um miteinander die Kirche und die Gebäulichkeiten der Pfarrei in Stand zu halten, Renovierungen oder gar Neubauten vorzunehmen, Personalfragen zu klären, Finanzierungspläne zu erstellen und sich auch Gedanken um die Gesamtentwicklung der Pfarrei zu machen. Sie haben Altes bewahrt, Neues gestaltet und vielleicht auch manchen Konflikt ausgefochten.

- ◉ ***Das Ende einer solch langen Zeit gemeinsamen Schaffens lädt ein, noch einmal in Ruhe die gemeinsame Arbeit auszuwerten.***

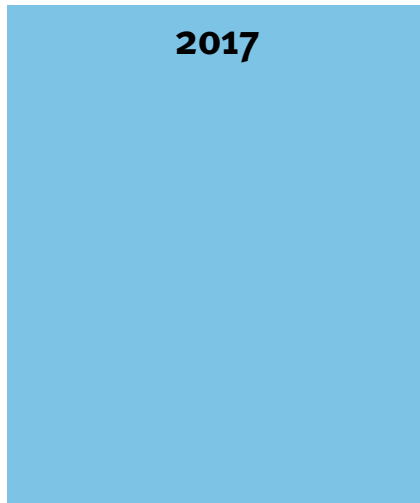
Es gilt:

- * Sich zu erinnern, was gewesen ist:
Was ist gelungen? Was haben wir erreicht?
Was war mein persönlicher Beitrag? Was hätte besser laufen können? Wofür will ich mich bedanken? Wovon nehmen wir Abschied?
- * Zu bilanzieren, wie es gewesen ist:
Wie ist unsere Zusammenarbeit gelaufen? Was hat Spaß gemacht?
Wo haben wir uns miteinander schwer getan?
Wie war das Zueinander der beiden Gremien PGR und KV?
Wie haben wir den Rückhalt der Gemeinde gespürt?
Was habe/n ich/wir vermisst?
- * Vorauszuschauen, was für die nächste Kirchenverwaltung wichtig ist:
Welche Projekte stehen für die nächste Wahlperiode an?
Worum muß sich die nächste Kirchenverwaltung unbedingt kümmern?
Welchen Aufgaben muß sie sich stellen?
Welche Fragen gilt es zu klären?

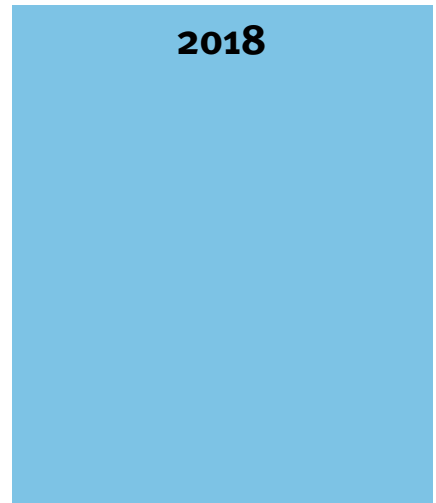
Gremien haben manchmal die Tendenz, sich am Ende hastig und überstürzt aufzulösen. Diejenigen, die ausscheiden, haben schon Neues im Sinn. Diejenigen, die bleiben, hängen gedanklich schon an den kommenden Aufgaben. Wir laden Sie ein, sich ausdrücklich, Zeit zu nehmen, das Gewesene zu bedenken, zu würdigen und auch zu feiern.



2016



2017



2018

Erinnern, was gewesen ist:

- ***Auf einer Zeitleiste werden wichtige Stationen und Ereignisse der Kirchenverwaltungsarbeit markiert.***

Wenn Sie an die letzten sechs Jahre zurückdenken:

- Was waren wichtige Punkte, die wir verhandelt haben?
- Welche Themen haben uns beschäftigt?
- Was waren wichtige Meilensteine, die wir erreicht haben?
- Welche schwierigen Situationen konnten wir meistern?
- Welche positiven Entwicklungen konnten wir verzeichnen?

Jeweils einen Punkt auf eine Karte schreiben und dem jeweiligen Jahr zuordnen. Manches hat sich vielleicht auch durch alle Jahre durchgezogen. Anschließend gemeinsam begutachten: Was fällt auf? Was muss noch ergänzt werden? Erste Interpretationen?

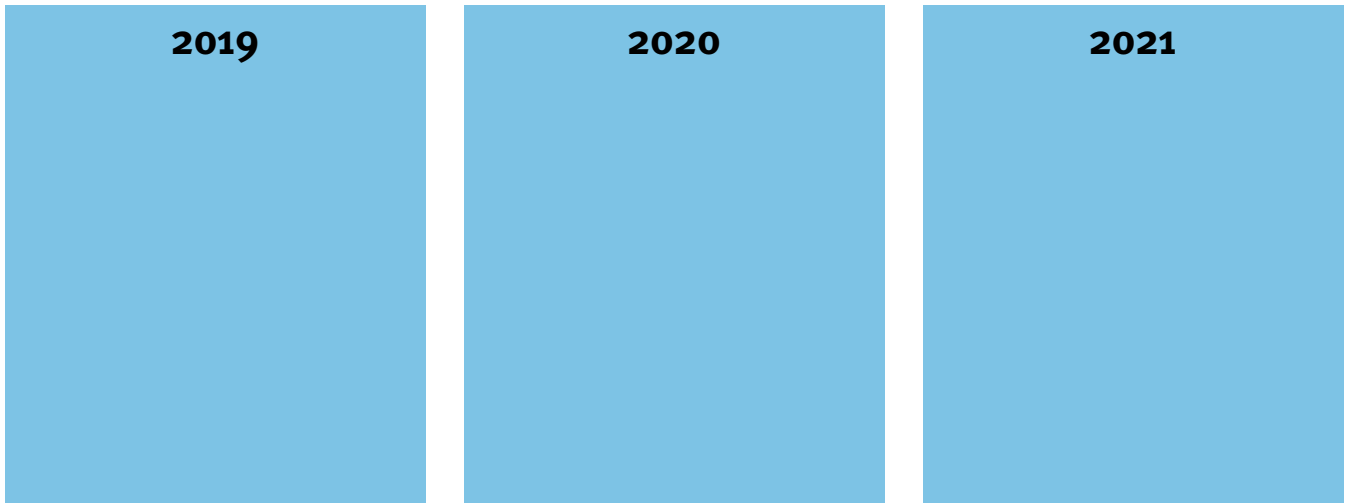
- ***Bilanzieren, wie es gewesen ist:***

Ordnen Sie Ihre Ergebnisse neu und ergänzen Sie, was Ihnen noch fehlt nach folgenden Spalten:

- Wofür wir dankbar sind:
- Womit wir unzufrieden sind:
- Was liegen geblieben ist:
- Unsere Arbeitskultur, Aufgabenverteilung und Umgangsstil:
- Neue Fragen, die am Horizont auftauchen:
- Blick auf die neue Kirchenverwaltung:

**WAS WAR?
WELCHE AUFGABEN?
ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN?**





◉ **Erstellen Sie eine Zusammenfassung für die nächste Kirchenverwaltung.**

- Fragen und Projekte, mit denen sich die KV unbedingt beschäftigen muß
- Ratschläge zur Arbeitsverteilung und zur Gestaltung der Sitzungen
- Perspektiven für die Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat

◉ **Welche Kandidaten/innen suchen wir?**

Auf Grund unserer Auswertung suchen wir nach Kandidatinnen und Kandidaten, die folgende Fähigkeiten und Eigenschaften mitbringen:

- Wer wäre da aus unserem Ort geeignet?
- Wie werden wir die Gemeinde an der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten beteiligen?
- Wie werden wir unsere Ergebnisse veröffentlichen?

◉ **Abschluss des Abends**

Gemeinsames Gebet und/oder Lied
Glas Wein in gemütlicher Runde

◉ **Vorbereiten:**

Karten
Filzstifte
Pinnwand
bzw. großer Bogen Papier z.B. Flipchartpapier
Tesakrepp
Klebstoff





**ICH SCHÄTZE AN
DIR / IHNEN ...**

Ermutigung und Dank

für _____



**ICH DANKE
DIR / IHNEN ...**

Meine persönliche Bilanz zu den letzten sechs Jahren:

	<i>Sehr</i>	<i>Oft</i>	<i>Kaum</i>	<i>Nicht</i>
Ich habe mich in der KV wohlfühlt.	o	o	o	o
Die Atmosphäre war kollegial und angenehm.	o	o	o	o
Die Ziele für die Arbeit waren mir klar.	o	o	o	o
Die Zusammenarbeit in der KV war gut.	o	o	o	o
Jede/r konnte sich einbringen.	o	o	o	o
Konflikte wurden angesprochen und gelöst.	o	o	o	o
Die Fähigkeiten der Einzelnen konnten genutzt werden.	o	o	o	o
Der Pfarrer schätzt die KV und fördert deren Arbeit.	o	o	o	o
Er respektiert die Beschlüsse des Gremiums.	o	o	o	o
Es wurde konstruktiv beraten.	o	o	o	o
Die KV hat eine anerkannte Stellung in der Gemeinde.	o	o	o	o
Die Zahl der Sitzungen war angemessen und vertretbar.	o	o	o	o
Die Sitzungen waren gut vorbereitet.	o	o	o	o
Die Ergebnisse und Aufgaben waren mir klar.	o	o	o	o
Ich fühlte mich gut ausgelastet.	o	o	o	o
Ich fühlte mich überlastet und überfordert.	o	o	o	o
Die KV hat ihren Zweck erfüllt.	o	o	o	o
Insgesamt hat mir die Arbeit Freude gemacht.	o	o	o	o
Ich habe meine Zeit sinnvoll eingesetzt.	o	o	o	o



Wenn ich wieder in die Kirchenverwaltung gewählt werde, wünsche ich mir

→ mehr _____

→ weniger _____
